

der Nachtigallen, oder der Vögel überhaupt genau bekannt, und so wird die Kage fast nie in ihrem Treiben gestört. Es ist ein altes Sprichwort: „Erfahrung macht den Meister“; in unserem Falle bewährt es sich glänzend. Ein solcher erfahrener Nachtigallenräuber, welcher natürlich auch sonst keinen Vogel unbehelligt läßt, richtet unbeschreiblichen Schaden an und ist, zumal wenn er noch einige gleichgesinnte Genossen hat, sehr wohl im Stande, ein ganzes Dorf von Nachtigallen zu entvölkern. Es ist nicht meine Absicht, nun glauben machen zu wollen, daß die Kage in all und jedem Falle die Ursache des Verschwindens dieser edelsten Sänger sein müsse, ich gebe vielmehr gern zu, daß mancherlei andere zum Theil noch ganz unbekannte Verhältnisse zusammenwirken mögen, diese traurige Erscheinung zu veranlassen; so können z. B. die Wiesel in den letzten Jahren sich stark vermehrt haben, oder aber das Unterholz zu hoch geworden sein. Die Annahme, daß sämmtliche Nachtigallen eines Dorfes auf dem Zuge verloren gegangen wären, ist nicht unmöglich, scheint mir aber doch schon etwas fern zu liegen.

Auf jeden Fall würde ich rathen, einen Versuch zu unternehmen, diese köstlichen Sänger wieder seßhaft zu machen durch Aussetzen eingefangener Pärchen; natürlich dürfte dieses erst geschehen, nachdem der Wandertrieb sich gelegt hat.

Eingelnotizen aus meinem ornithologischen Taschenbuch.

Von F. Lindner.

III.

Name.	Von mir beobachteter		Besondere Bemerkungen.
	Ankunfts-	Abzugs-	
	termin.	termin.	
1. <i>Luscinia minor</i> , Nachtigall.	24. 4. 85 in Halle.	10. 8. 85.	Sonderbarerweise ist die N. in Halle auf dem hochgelegenen, größtentheils von Gebäuden umgebenen alten Friedhof, der des sonst für die N. doch so unentbehrlichen Wassers ermangelt, in mehreren Exemplaren regelmäßiger Brutvogel; häufig als solcher in den an der Saale gelegenen Gärten (eine Saalinsel heißt gradezu „Nachtigalleninsel“).
2. <i>Cyanecula sue-</i> <i>cica</i> , Blaukehlchen.	von Herrn F. Wagner b. Zeit 2. 4., v. mir erst seit 6. 4. ges.	20. u. 21. 8. 85.	

Name.	Von mir beobachteter Ankunfts- termin.	Abzugs- termin.	Besondere Bemerkungen.
3. <i>Dandalus rube- cula</i> , Rothkehlchen.	—	1. 10. bis 7. 11. 85.	Mitte Sept. häufig in Kohlfeldern.
4. <i>Ruticilla phoeni- curus</i> , Gartenroth- schwanz.	—	1. 7. und 9. 10. 85.	
5. (6.) <i>Turdus me- rula</i> , Amsel.	Standvogel.		Bis jetzt (1886 17. 2) habe ich sie noch nicht singen hören (1885 da- gegen 7. 2). In einem hiesigen Stadtgarten nisteten dicht bei ein- einander 2 Paare ohne sich gegen- seitig zu stören und ohne die anderen Nistvögel: Spötter, Finken und Grünfingel zu behelligen.
6. (8.) <i>Turdus musi- cus</i> , Singdrossel.	—	—	Erstes Gelege v. 4 Stück: 15. 4.
7. (9.) <i>Saxicola oe- nanthe</i> , Stein- schmätzer.	2. 4. 85. (wie 84!)	—	—
8. <i>Pratincola rubi- cola</i> , Schwarzkehl- chen.	4. 4. 85 bei Croffen ein Paar, 11. 4. ebendas. ein ♀ an der Elster gesehen.		
9. (12.) <i>Motac. alba</i> , weiße Bachstelze.	—	—	Mehrere Exemplare sind wieder nicht weggezogen.
10. (13.) <i>Mot. sulfu- rea</i> , große gelbe (graue) Bachstelze.	—	—	Ist in ihrem Bestande bei Zeit zurückgegangen. Einige ziehen nicht fort.
11. (16.) <i>Accentor modularis</i> , Braun- nelle.	20. 3. bis 7. 4. 85.	—	—
12. (17.) <i>Regulus ignicapillus</i> , feuer- köpfiges Goldhähn- chen.	13. 4. 85 2 ♂ u. 1 ♀.	—	—
13. (20.) <i>Sylv. hor- tensis</i> , Garten- grasmücke.	—	(29. 8.)	Singt noch 9. 8. nach Herrn Gro- schupps-Leipzig Mittheilung. Am 29. 8. frisst sie eifrig Birnen.
14. (21.) <i>S. atrica- pilla</i> , Blattmönch.	20. 4. bei Leipzig.	—	—
15. (22.) <i>S. cinerea</i> , Dorngrasmücke.	19. 4. (nach Dr. Graß- hoff in Leipzig).	—	—

Name.	Von mir beobachteter		Besondere Bemerkungen.
	Ankunftstermin.	Abzugstermin.	
16. (23.) <i>S. curruca</i> , Müllerchen.	14. 4. 85 bei Zeitz.	—	—
17. (24.) <i>Phyllo-</i> <i>neuste sibilatrix</i> , Waldblaubvogel.	Den ersten sah u. hörte ich erst 5. 5. 85.	—	—
18. (25.) <i>Ph. trochi-</i> <i>lus</i> , Titis.	7. 4. 85.	—	—
19. (26.) <i>Ph. rufa</i> , Weidenlaubvogel.	22. 3. 85.	10. 10. 85.	—
20. <i>Ficedula hypo-</i> <i>lais</i> , Bastardnächti- gall.	8. 5. 84 in Leipzig, 12. 5. 85 in Halle bei 5° R. 10. 5. 85 in Zeitz.	—	—
21. (28.) <i>Calamo-</i> <i>herpe palustris</i> , Sumpfrohrsänger.	cf. Monatschrift 1884 No. 10.		Scheint jetzt das ganze Elsterthal von Gera bis Leipzig zu bewohnen. Ich fand dieses Jahr ein Nest bei Crosfen.
22. (31.) <i>Hirundo</i> <i>rustica</i> , Rauch- schwalbe.	3. 4. 85 (F. Wagner in Zeitz), 6. 4. 85 (ich).	—	—
23. (33.) <i>Muscicapa</i> <i>grisola</i> , grauer Fliegenfänger.	4. 5. 85.	—	—
24. (34.) <i>M. luctuosa</i> , Trauerfliegenfäng.	17. 4.	1., 7. bis 10. 10. 85.	Vom 24.—26. 7. hielt sich ein Exemplar (wie ich glaube ein ♀) in einem Stadtgarten in Halle auf!
25. (35.) <i>Bombycilla</i> <i>garrula</i> , Seiden- schwanz.	—	—	Nach Mittheilung Dr. Graß- hoff's von Dr. Mey bei Leipz. gesehen (Jan. 86).
26. (36.) <i>Lanius ex-</i> <i>cubitor</i> , Raubwürg.	9. 5. 85 b. Halle ein Pärchen.	—	Bei Nietleben bei Halle Brutvogel.
27. (38.) <i>L. collurio</i> , Neuntöter.	5. 5. 85 bei Halle.	—	—
28. <i>Parus caudatus</i> , Schwanzmeise.	(Standv. resp. Strichv.)	30. 3	ist das Nest fertig.

Name.	Von mir beobachteter Ankunfts- Abzugs- termin.		Besondere Bemerkungen.
29. <i>Emberiza hortulana</i> , Ortolan.	—	—	Seit 5. 5. und dann öfter (als Brutvogel?) mehrfach b. Nietleben b. Halle gesehen und gehört.
30. <i>Fringilla serinus</i> , Sirlig.	9. 4.	—	Jetzt in Zeit häufiger Brutvogel. Mehrere Nester gef.
31. <i>Oriolus galbula</i> , Pirol.	singt: 5. 5. 85.	—	—
32. <i>Corvus corone</i> .	—	—	9. 4. fand ich in einem mit Hasen-, Reh-, Eichhörnchen- und Kalbs- haaren fein ausgepolsterten Neste das erste Ei. Fernere Gelege: 10. 4. (frisch und ein anderes schon bebrütet) 15. 4.
33. <i>Corvus monedula</i> .	—	—	Mein zahmes Exemplar baut in der zweiten Hälfte des März und legt in der Nacht vom 16./17. 4. ein „taubes“ Ei ohne Kalkschale.
34. <i>Nucifraga caryocatactes</i> , Tannenhäher.	—	—	cf. No. 11 S. 269 dieser Monats- schrift (1885).
35. <i>Cypselus apus</i> , Mauersegler.	27. 4. 85.	22. 8. 85.	—
36. <i>Caprimulgus europaeus</i> , Ziegenmelker.	—	14. 8. von m. Brüdern in Zeit, 3. 9. von stud. med. Friedrich u. stud. theol. Thiene- mann bei Zeit beobachtet.	In der Nähe von Leipzig (Zschöcher) Brutvogel.
37. <i>Cuculus canorus</i> , Kuckuck.	10. 4. 85 wurde bei Taucha (i. S.) der erste geschossen (nach Dr. Rey); bei Leipzig hörte Dr. Graßhoff den ersten 26. 4.; bei Halle ich den 2. 5.	—	—

Name.	Von mir beobachteter Ankunftsz. Abzugstermin.		Besondere Bemerkungen.
38. <i>Picus martius</i> , Schwarzspecht.	—	—	Der erste, den ich je sah, flog 10. 10. 85 über Zeitz in den Richtungen von N. nach SW. Im Zeitzer Forst soll er nach zuverlässigen Nachrichten in mehreren Paaren vorkommen. Ein Exempl. wurde bei Crossen geschossen.
39. <i>Picus medius</i> , Mittl. Buntspecht.	29. 3. 85.	—	Bei Zeitz sehr selten. (cf. jedoch Herrn Groschupp's werthvolle Mittheilungen über die Spechte in den Nummern bei Leipzig!)
40. <i>Astur nisus</i> , Sperber.	—	—	10. 4. 85 Gelege v. 5 unbebrüteten Eiern auf einer Eiche gefunden. Bei Zeitz nicht grade häufig.
41. <i>Ciconia nigra</i> , schwarzer Storch.	—	—	Ende April oder Anfang Mai 1885 wurde ein Exemplar bei Zeitz geschossen.
42. <i>Totanus calidris</i> , Rothschenk.!	—	3., 4., 5. 9. 85.	Dies Jahr (1885) besonders häufig. Einmal sah ich 8 Stück zusammen.
43. <i>Totanus ochropus</i> , Punktirter (grünflüßiger) Wasserläufer.	—	21. 8. 85 bei Zeitz in meiner Gegenwart 1 Exemplar geschossen.	—
44. <i>Totanus glareola</i> , Bruchwasserläufer.	—	In der zweiten Hälfte des Sept. 85.	Einen Tot. calidr. oder glareola sah ich Abends durch Untertauchen und Fortbewegen unter dem Wasser vermeintlicher Verfolgung (ich hatte ihn plötzlich aufgeschreckt, wie er wohl schon schlafend auf einem Stein am Sandufer stand) sich entziehen!!! Ist dies wohl schon beobachtet worden?
45. <i>Gallinago scopolacina</i> , Bekafine.	10. 4. 85 ein Paar b. Zeitz an d. Elster geseh.	—	—
46. <i>Haematopus ostralegus</i> , Austernfischer?	—	—	18.—22. 8. 85 glaube ich ihn an der Elster beobachtet zu haben; doch bedarf diese Beobachtung erst noch späterer unzweifelhafter Bestätigung. Der fragliche Vogel war sehr scheu und nur nach dem allgemeinen Farbeindruck im Fluge schloß ich auf H. ostral. (Auch soll ein ♀ geschossen sein??)

Name.	Von mir beobachteter		Besondere Bemerkungen.
	Ankunfts-	Abzugs-	
	termin.		
47. <i>Vanellus cristatus</i> , Kibitz.	1.—8. 3. 85.	—	—
48. <i>Charadrius fluviatilis</i> , Flußregenpfeifer.	—	—	Fehlte in diesem Jahre (85) bei Zeit sonderbarerweise fast ganz.

Ornithologischer Rückblick auf den Winter 1885—86

von Karl Kretschmar.

Nach einer Reihe von Jahren zeichnete sich der vorige Winter wieder durch einen normalen Verlauf aus; von Ende Februar bis gegen Ende März sank sogar die Temperatur tageweise unter die in den ersten Wintermonaten notirten Kältegrade, und tagelang andauernde Nord- und Nordostwinde förderten die Anhäufung gewaltiger Schneemassen. Im Zittauer Gebirge hat der Schnee stellenweis 4 bis 6 Meter hoch gelegen. Auch die Hügellandschaften und ebenen Theile der angrenzenden preußischen Oberlausitz waren von derselben strengen Witterung heimgesucht.

Daß auch unsere Vogelwelt hart mitgenommen wurde, ist kein Wunder. Die Zugvögel blieben im ganzen ziemlich lange zurück und machten die übliche, daraus gefolgerte Prophezeiung eines milden Winters trotzdem nicht wahr. Hauschwaben waren am 27. September noch in Massen vereinigt; die letzten Rauchschwalben sah ich am 25. Oktober, genau vier Wochen später. Staare und Hausrothschwänze wurden bis zum 20. Oktober bemerkt.

In der Mitte des Oktobers erschienen auch in der Zittauer Gegend starke Züge von Rußhähern. Diese Vögel haben sich nicht lange aufgehalten, sondern zogen in südöstlicher Richtung weiter. Ich beobachtete am 11. October mehrere Exemplare, welche ich erst für Eichelhäher hielt, da letztere um diese Zeit hier überall in großer Anzahl umherstreichen. In größerer Nähe trat mir alsdann ihre dunkle Zeichnung deutlich vor Augen. Die Weindrosseln waren gleichzeitig mit den Rußhähern erschienen; in der Lausitz ziehen sie bloß im eiligen Fluge durch. Am 19. Oktober bereits sah ich die erste Haubenlerche mitten in der Stadt; das so zeitige Eintreffen dieses Vogels lenkte meine Gedanken eher auf einen strengen Winter hin. Die Haubenlerchen zeigten sich von da an in immer wachsender Kopffzahl auf den Plätzen und Straßen der inneren Stadttheile und Vorstädte; so sah ich an einem Tage 8 Stück dicht beisammen. Der liebliche Sänger ist überhaupt ein sehr gewöhnlicher Standvogel in der südlichen Lausitz. Die Lagerplätze der zahl-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Lindner F.

Artikel/Article: [Einzelnotizen aus meinem ornithologischen Taschenbuch.
153-158](#)